

Tagung des Deutschlehrerverbandes Rumänien

Bericht zur Reise nach Rumänien vom 27.10. – 31.10.2022 von Isolde Hartung zur Tagung des DVR "Deutschlehrerverband Rumänien."

"Es war der dreißigste Jahrestag und ca. 100 Deutschlehrer*innen aus Rumänien, Serbien, Moldawien und Transnistrien waren angereist. Dank des guten Kontakts von Violetta Gecheva, SK Bulgarien und lange Vorsitzende des DVB, zu Sorin Guirumescu, Vorsitzendem des DVR, wurde eine Einladung zur Teilnahme einer Person des IHS ausgesprochen.



Und so geschah es: Ich machte mich auf den Weg über Bukarest nach Miercurea Ciuc/Siebenbürgen. Die Städte mit den alten Namen Kronstadt, Hermannstadt sagen sicher einigen Menschen, vor allen den Älteren unter uns, noch etwas. Ab Bukarest wurde ich von einem Deutschlehrer, Radu Panait, auf der Fahrt zum Zielort begleitet. Dafür und für die vielen Hinweise vor Antritt der Reise bin ich Radu sehr dankbar. Er und alle Teilnehmer*innen waren immer für mich da. Danke!!

Die Tagung stand unter dem Motto "Demokratie im Deutschunterricht". In einer hybrid durchgeführten Auftaktveranstaltung wurden wir auf das Thema eingestimmt. Vertreter*innen des Goetheinstituts, des DAAD und DSD haben die Tagung begleitet.

Das Programm war vielfältig, nahm den ganzen Tag in Anspruch und die Workshops fokussierten sich auf die Thematik einer Veränderung in der Art der Lehre. Fragen wie "Wie stellt sich das Verhältnis Lehrer*in/Schüler*innen dar?", Diversität in der Gesellschaft, unterschiedliche Informationsforen, Meinungsbildung, Meinung vertreten, Argumentation üben, digitale Möglichkeiten im Unterricht, zukunftsorientierte Schule in einer veränderten und sich weiter verändernden Welt wurden erörtert.



Ich hatte die freie Wahl bei der Teilnahme an Workshops und habe sie eifrig genutzt. Mein Fokus lag allerdings auch darin, das IHS bekannt zu machen und möglichst überzeugend den Wunsch nach einem Kontakt mit uns zu wecken. Ich hatte aufmerksame Zuhörer*innen in Einzelgesprächen, kleinen Gruppen und bei der Vorstellung mit Bildmaterial und den Möglichkeiten, die wir anbieten können: Lehrkräftefortbildung, Schüleraustausch, Berufsleben in Deutschland, politische Bildung und vieles mehr.

Es besteht seitens vieler Teilnehmer*innen ein großer Wunsch und großes Interesse, an unserer Form der Erwachsenen- und Jugendarbeit zu partizipieren. Viele haben sich in

meiner Liste für die Übermittlung des Infobriefes eingetragen und sehen sich die Website des Internationales Haus Sonnenberg an.

Jetzt sind alle aufgefordert daran zu arbeiten, dass sich die Kontakte vertiefen und wir im nächsten Jahr Ideen sammeln und anfangen, unsere Pläne zu verwirklichen. Vielleicht nicht nur mit Lehrenden und Schüler*innen aus Rumänien, sondern auch aus Bulgarien, Serbien und Moldawien (inkl. Transnistrien) und Deutschland. Schließlich steht das "I" in unserem Namen für Internationalität.



Ich habe mich im Kreis der Lehrer und Lehrerinnen ausgesprochen wohlgeföhlt. Die interessanten Workshops, die Gespräche in den Pausen und beim Abendessen, den schönen festlichen Abend, natürlich mit Tanz, habe ich sehr genossen. Ich würde mich freuen, wenn ich auf dem "Berg" bekannte Gesichter wiedersehen würde. Für mich war es in jeder Hinsicht ein bereichernder Aufenthalt und mein erster Besuch in Rumänien wird sicher nicht der letzte gewesen sein."